

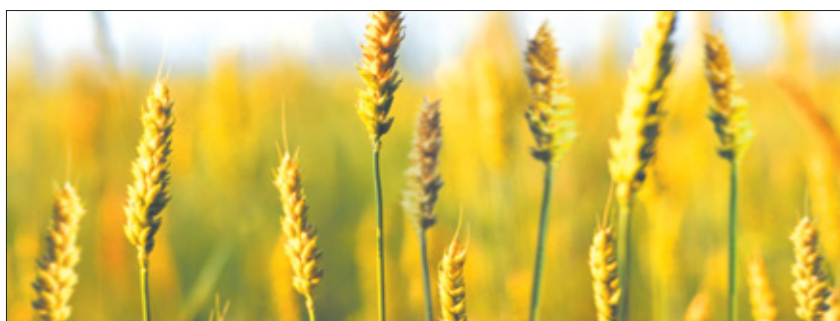
# BANK & UMWELT

ISSN: 1437-2681 Juli/August/September 2008

NEU

## UmweltZertifikat mit 4,05 % Zins

Die UmweltBank führt zum 1. September 2008 ein neues Anlageprodukt mit einem attraktiven Zins von 4,05 % ein: Das neue UmweltZertifikat bietet Anlegern, die ihr Geld für 12 Monate parken möchten, eine Reihe von Vorteilen:



Das UmweltZertifikat ist mit 4,05 % überdurchschnittlich gut verzinst. Bei einer Anlagesumme von z. B. 5.000 Euro entspricht dies einem Zinsertrag von 202,50 Euro (vor Steuern) – und bereits nach 12 Monaten können Sie über Ihre Anlagesumme wieder flexibel verfügen.

### Attraktiv & flexibel

Das UmweltZertifikat läuft über 12 Monate. Jeder Anleger kann sich so das derzeit hohe Zinsniveau für ein ganzes Jahr sichern. Eine mögliche Absenkung des Marktzinses bleibt auf das UmweltZertifikat während der gesamten Laufzeit ohne Auswirkungen.

### Steuervorteil

Durch die endfällige Zinszahlung in 2009 genießt der Anleger einen Steuervorteil durch den Unterschied zwischen dem persönlichen Steuersatz und dem künftigen Satz der Abgeltungssteuer in

Höhe von 25 %. Je früher Sie sich noch in diesem Jahr für eine Anlage entscheiden, desto größer ist Ihre mögliche Steuerersparnis.

### Fair & transparent

Typisch UmweltBank: Das Angebot gilt uneingeschränkt – keine Maximalbeträge, keine Beschränkung auf Neukunden und ohne zusätzliche Gebühren. Zu beachten ist lediglich die Mindestanlage in Höhe von 2.500,- Euro.

### Grüner Vorteil:

Das UmweltZertifikat ist 100 % ökologisch, d.h. alle Anlagegelder fließen in nachhaltige Projekte. Damit genießt jeder Anleger die sog. „Umweltgarantie“.

Mit beiliegendem Anlageauftrag können Sie das neue UmweltZertifikat bequem und einfach erwerben. Wir beraten Sie auch gerne telefonisch: 0911 / 53 08 – 123 ■



## Erfolg mit Bio

Die UmweltBank beteiligt sich an der Naturata AG, einem der führenden Anbieter von Bio-Feinkost in Deutschland.

*Mehr dazu auf Seite 4*

## EEG-Novelle



Am 1. Januar 2009 tritt das überarbeitete Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in Kraft. Neue Vergütungsgesetze für die Einspeisung wurden festgelegt. Bank & Umwelt informiert über die wichtigsten Änderungen.

*Mehr dazu auf Seite 3*

## Halbjahreszahlen 2008

Die UmweltBank AG befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Über die Zukunftsaussichten und die Perspektiven der UmweltBank-Aktie sprach Bank & Umwelt mit dem Vorstandsvorsitzenden Horst P. Popp.

*Mehr dazu auf Seite 6*

# „e.n.o. Windportfolio 2008“

Kurz vor Redaktionsschluss von B&U gab die UmweltBank die komplette Platzierung des aktuellen Windgenussrechts e.n.o. bekannt. Die Zeichnungsfrist war ursprünglich bis 30. September 2008 vorgesehen – aufgrund der hohen Nachfrage erfolgte die vorzeitige Schließung am 2. September 2008. Die attraktive Verzinsung von 6,85 % und das innovative Konzept konnten viele Anleger schnell überzeugen.



Am Windgenussrecht „e.n.o. Windportfolio 2008“ haben sich 542 Anleger über die UmweltBank beteiligt. Emittent ist die **e.n.o. energy concept GmbH**. Die e.n.o.-Gruppe ist bereits seit 2000 als Projektentwickler erfolgreich am Windkraftmarkt tätig und hat bisher ca. 150 Windkraftanlagen mit über 230 MW in Deutschland errichtet.

Mit dem aktuellen Windportfolio macht e.n.o. einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft: Erstmals wurde eine eigenkonzipierte Pilotanlage installiert. Die Vorteile sind dabei nachvollziehbar: Mehr Flexibilität und Unabhängigkeit von Anlagenherstellern – und zudem eine Reduzierung des Investitionsaufwands durch günstigere Kosten. Auch die Innovationskraft der e.n.o.-Gruppe wird durch das Genussrecht gefördert.

## Strom für 11.000 Haushalte

Das Genussrechtskapital in Höhe von 4,2 Mio. Euro wird für die Errichtung und den Betrieb von insgesamt elf Windkraftanlagen in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Branden-

burg und Nordrhein-Westfalen verwendet. Zum Einsatz kommen neben der Eigenentwicklung Anlagen der Hersteller Vestas, GE Wind und Enercon mit Nabenhöhen zwischen 85 und 125 Metern. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt 31,1 Mio. Euro. Mit dem Strom der Windkraftanlagen können über 11.000 Haushalte mit umweltfreundlicher Energie versorgt werden.

## Gesicherte Einspeisevergütung

Nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sind die Netzbetreiber verpflichtet, den Windstrom mit festen Sätzen zu vergüten. Die Windparks erzielen noch eine Einspeisevergütung von 8,36 Cent/kWh (Inbetriebnahme 2006), 8,19 Cent/kWh (Inbetriebnahme 2007) und 8,03 Cent/kWh (Inbetriebnahme 2008). Die prognostizierte Einspeiseleistung beträgt 44,3 Mio. kWh pro Jahr: Hieraus ergibt sich ein Jahresertrag von 3,6 Mio. Euro.

## Steuerersparnis

Die Zinsen eines Genussrechts werden ab dem 01.01.2009 mit der Abgeltungssteuer in Höhe von 25 % (ggf.

zzgl. Soli und Kirchensteuer) belegt. Der Anleger realisiert so künftig einen Steuervorteil in Höhe der Differenz zwischen seinem persönlichen Steuersatz und dem Satz der Abgeltungssteuer. Allerdings unterliegen Kursgewinne ab 2009 ebenfalls der neuen Steuer und sind nicht mehr – wie bisher – nach einem Jahr Haltedauer steuerfrei.

## Tägliche Kursermittlung

Durch die tägliche Kursstellung und die Übertragbarkeit der Genussrechte ist der Einstieg für Anleger über den „Zweitmarkt“ ab dem 1. Oktober 2008 möglich. Die UmweltBank stellt Verkaufsangebote für Genussrechte bösensichtlich im Internet ein.

## Vormerkung möglich

Interessierten Anlegern raten wir zu einer Vormerkung für die in Vorbereitung befindliche Emission „Eurowind“, ein Projekt, das gemeinsam mit der ABO Wind AG realisiert wird. Es geht dabei um ein europäisches Portfolio aus Windparks in Irland, Frankreich und Deutschland.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und beraten Sie gerne:

**Tel. 0911 / 53 08 – 145**

**Der B&U-Tipp: Mit beiliegender Antwortkarte können Sie sich einfach für die nächste Emission vormerken lassen – so erhalten Sie automatisch alle aktuellen Informationen zum nächsten Genussrecht.** ■

# EEG: Nur Gewinner?

Zum 1. Januar 2009 tritt die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in Kraft. Bank & Umwelt stellt die wichtigsten Änderungen vor.

Mit dem EEG soll der Ausbau einer nachhaltigen Energieversorgung in Deutschland vorangetrieben werden. Die Politik plant bis 2020 einen Anteil von grünem Strom am gesamten Stromverbrauch in Höhe von 20 Prozent. Ab 1. Januar 2009 ergeben sich folgende Änderungen:

## Windkraft

Auf höhere Vergütungssätze können sich zukünftige Betreiber von Windkraftanlagen freuen. Sie gelten als die Gewinner der Novelle. Mit 9,2 Cent wird jede eingespeiste Kilowattstunde aus Neuanlagen abgenommen (zuvor: 8,03 Ct.). Auch die jährliche Degression verläuft mit einem Prozent (zuvor 2 Prozent) moderat. Beim Ersatz alter Windkraftanlagen durch moderne (Repowering) wird ein Bonus von 0,50 Ct./kWh gewährt. Bis Ende 2015 erhalten Offshore-Anlagen 15 statt derzeit 9 Ct./kWh.

## Wasserkraft

Kleinwasserkraftanlagen bis 500 kW werden attraktiver: Die Vergütung steigt auf 11,67 Ct./kWh bei Modernisierungen bzw. 12,67 Ct./kWh bei Neuanlagen. Der Vergütungssatz bei Anlagen von 500 kW bis 2 MW liegt bei 8,65 Ct./kWh (sowohl für Neubau als auch

Modernisierung). Die Vergütungsdauer wurde für alle Anlagengrößen von 30 auf 20 Jahre verkürzt. Eine Degression i.H.v. einem Prozent gibt es nur bei Anlagen ab 5 MW.

## Biomasse

Auch Biomasseanlagen profitieren von der Novelle. Bei Anlagen bis 150 kW wird die Vergütung auf 11,67 Ct./kWh (vorher 10,67 Ct./kWh) angehoben. Die Grundvergütung für größere Anlagen (150 - 500 kW bzw. 500 kW bis 5 MW) bleibt unverändert: 9,18 Ct./kWh bzw. 8,25 Ct./kWh. Neue Boni für nachwachsende Rohstoffe: Bei Biogas mit 30 % Gülleanteil beträgt der Bonus 4,0 Ct./kWh, bei Biogas mit Landschaftspflegematerial 2,0 Ct./kWh. Die jährliche Degression beträgt für alle Anlagen ein Prozent.

## Photovoltaik

Stärker als erwartet wird die Vergütung in der stark wachsenden Solarbranche zurückgeschraubt. Der Bonus für Fassadenanlagen entfällt. Bei Aufdachanlagen sind nun folgende Sätze festgelegt (alte Sätze in Klammern):

bis 30 kW	43,01 (44,41) Ct./kWh
30 bis 100 kW	40,91 (42,26) Ct./kWh
bis 1 MW	39,58 (41,79) Ct./kWh
ab 1 MW	33,00 (41,79) Ct./kWh

## Neue Vergütungssätze ab 01.01.2009



Windenergie



Wasserkraft



Biomasse



Photovoltaik

Anlagen auf Freiflächen werden mit 31,94 Ct./kWh (vorher: 33,18 Ct./kWh) vergütet. Bei Selbstnutzung des erzeugten Stroms (Nicht-Einspeisung) wurde neu ein Satz von 25,01 Ct./kWh eingeführt.

Nach Einschätzung der Experten der UmweltBank werden weiter sinkende Investitionskosten bei Solaranlagen dazu führen, dass die Rentabilität der Vorjahre trotz der Absenkung wieder erreicht werden wird.

Die Kreditanträge der UmweltBank für Windenergie, Biomasse, Photovoltaik, Contracting und ökologische Landwirtschaft finden Sie im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de). ■





ENGAGEMENT

## UmweltBank setzt auf Naturata

Das Unternehmen Naturata blickt auf eine fast dreißigjährige Firmengeschichte zurück. Qualität vor Quantität heißt dabei die Devise des Premium-Naturkostanbieters. Mit der UmweltBank als Finanzpartner ist man für die Zukunft gut gerüstet. Das frische Kapital soll u.a. in die Erschließung neuer Märkte im europäischen Ausland fließen.

### Naturata – Ein Pionier in Sachen Naturkost

Bereits 1979 gründeten Demeter-Verarbeiter sowie Bioläden aus ganz Deutschland die Naturata eG als Genossenschaft für den Handel mit Naturprodukten. Als Pionier trug das Unternehmen wesentlich zur heutigen Bedeutung der Naturkostbranche bei.

Inzwischen führt die Naturata AG das operative Geschäft mit den Naturkost-Markenartikeln und beschäftigt derzeit rund 38 Mitarbeiter. Allein im ersten Halbjahr 2008 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 10 Mio. Euro. Die Naturata Logistik eG konzentriert sich heute auf den Bereich der Logistikdienstleistungen und ist für die Naturata AG wie auch für weitere namhafte Naturkostunternehmen tätig.

Von der ursprünglichen Funktion eines Großhändlers hat sich Naturata stetig weiterentwickelt, hin zu einem der renommiertesten Premium-Naturkostanbieter mit der starken Produktmarke „NATURATA“. Das Sortiment umfasst über 200 Produkte – darunter zahlreiche Demeter-Erzeugnisse. Artikel wie Getreidekaffee und Kakaogetränke gehören ebenso dazu wie Schokoladen oder Feinkostnudeln.

Die hochwertigen Rohstoffe für das Produktsortiment stammen, wo immer möglich, aus der Region und werden ohne lange Transportwege weiterverarbeitet. Großen Wert legt die Naturata AG auf eine enge Zusammenarbeit mit den Landwirten, wobei langjährige Kooperationen den Erzeugern einen verlässlichen Absatzweg sichern. Ebenso werden die Landwirte im Auf- oder Ausbau einer biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise unterstützt.

### Die Beteiligung der UmweltBank an Naturata

Für die UmweltBank ist Nachhaltigkeit eine langfristige Strategie, die den zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt erhalten soll. Dabei vereinen sich bei der UmweltBank Ökologie und Ökonomie zu einem sinnvollen Ganzen. Denn nur durch nachhaltiges, verantwortungsbewusstes Handeln



*Beliebt bei den Kunden – die Naturata-Produkte*

kann ein ökonomischer Erfolg auch morgen garantiert werden.

Dieses Prinzip der Nachhaltigkeit steht bei der Naturata ebenfalls an oberster Stelle. Der wichtigste Grundsatz des Unternehmens ist es mit der Natur und nicht gegen sie zu arbeiten. Daher ist die Wahl des „richtigen“ Kapitalgebers für die Naturata AG von großer Bedeutung. So kann frisches Kapital nur von einem Unternehmen mit ähnlichem Leitbild und Nachhaltigkeitsprinzipien kommen. Vorstand und Aufsichtsrat der Naturata AG waren sich demnach

schnell einig, dass die Beteiligung der UmweltBank an der Kapitalerhöhung mit 800.000 Euro eine Chance für die weitere Entwicklung des Unternehmens bietet. Darüberhinaus profitieren auch die an Naturata angeschlossenen Landwirte, Erzeuger und Handelspartner sowie die Mitarbeiter von der verbesserten finanziellen Situation.

### Neue Märkte im Blick

Mit neuem Management und frischem Kapital der UmweltBank möchte die Naturata AG neue Märkte erschließen – im europäischen Ausland ist

hier noch großes Potenzial vorhanden. Frankreich, England und Skandinavien sind beispielsweise bislang noch kaum erschlossen. Diese zukünftige Marktausweitung soll u.a. durch Investitionen in das Marketing und in den Export erreicht werden.

So unterstützen die Kunden der UmweltBank mit Ihrem angelegten Geld das weitere Wachstum der Naturata AG und ermöglichen dem Unternehmen, den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. ■

## Leitbild und Grundwerte der Naturata AG

### ■ Partnerschaft

Die Naturata AG hat es sich zum Ziel gesetzt Partnerschaften aufzubauen, zu pflegen und Synergien zu nutzen. An oberster Stelle stehen dabei ökologisches und gemeinschaftliches Handeln, fairer Umgang mit allen Partnern sowie die Herstellung von Produkten in Premiumqualität. Vertrieben werden die Produkte über den Naturkostfachhandel.

### ■ Ganzheitlichkeit

Gemäß der Naturata-Idee entstehen die Naturata-Produkte in einem komplexen Naturprozess, der durch Menschenhand geführt wird. Die Bedeutung der Lebensmittel in der menschlichen Ernährung wird unter ganzheitlichen Gesichtspunkten betrachtet. Alle Rezepturen und Verarbeitungsschritte unterliegen strengen Kriterien. Es werden beispielsweise keine Hilfs- und Zusatzstoffe, Aromen oder Gentechnik verwendet.

### ■ Ökologisches Wirtschaften:

Naturata garantiert, dass in allen Bereichen des Wirtschaftens strenge ökologische Maximen eingehalten werden. Das betrifft die Beschaffung der Rohstoffe sowie alle weiteren damit zusammenhängenden Wirtschaftsprozesse.

### ■ Sozialer Umgang:

Soziale Kriterien bestimmen den Wertschöpfungsprozess entlang der gesamten Wirtschaftskette. Fairer Handel mit Erzeugern in der Region sowie in Europa oder der Dritten Welt sind eine Selbstverständlichkeit.

### ■ Biologisch-dynamische Landwirtschaft:

Die Rohstoffe für die Produkte stammen, wo immer möglich, aus bio-dynamischer Landwirtschaft (Demeter). Damit leistet Naturata einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen.



*Nachhaltiges Wirtschaften sichert Existenzen*

# UmweltBank-Aktie – jetzt einsteigen?

Am 5. August 2008 legte die UmweltBank ihre aktuellen Halbjahreszahlen vor. Der positive Trend in der Geschäftsentwicklung hat sich im Zeitraum Januar bis Juni 2008 klar fortgesetzt. Das Institut steigerte – trotz der starken Turbulenzen auf den Finanzmärkten – seine Kundenanzahl auf über 63.300 und die Bilanzsumme auf 1,1 Mrd. Euro. Dieser Erfolg ist ein deutlicher Beweis für die solide und nachhaltige Wachstumsstrategie der UmweltBank AG.



Bank & Umwelt sprach mit dem Vorstandsvorsitzenden und Gründer der UmweltBank Horst P. Popp über die aktuelle Situation der grünen Bank

und die Zukunftsaussichten.

**B&U:** Herr Popp, worauf führen Sie den anhaltenden Wachstumskurs der

UmweltBank zurück? Vor dem Hintergrund der internationalen Finanzkrise ist diese positive Entwicklung ja nicht selbstverständlich.

**Popp:** Nachhaltigkeit und ökologisches Wirtschaften sind eine wichtige Voraussetzung für ökonomischen Erfolg. Gerade der Bereich der Erneuerbaren Energien birgt ein enormes Zukunftspotential. Wir haben das frühzeitig erkannt und unser Produktportfolio darauf ausgerichtet. Zudem engagieren wir uns nicht in riskanten Produkten und sind daher nicht von der Kreditkrise betroffen.

**B&U:** Stichwort Kredit – wie setzt sich das Kreditportfolio aktuell zusammen?

**Popp:** Unser Engagement im Solarbereich liegt mit 44 % Anteil an erster Stelle, gefolgt vom ökologischen Bauen mit 28 %. Wind-/Wasserkraft, Biomasse/-gas, ökologische Landwirtschaft und andere grüne Projekte machen zusammen die restlichen 28 % des Volumens aus.

**B&U:** Trotz der positiven Zahlen notiert die UmweltBank Aktie derzeit nahe dem 12-Monats-Tief. Ihre Meinung?

**Popp:** Die UmweltBank ist grundsätzlich, hat gute Bilanzrelationen und besitzt eine hohe Ertragskraft. Die Zukunftsaussichten für das weitere

Halbjahreszahlen der UmweltBank AG zum 30.06.2008				
		30.06.2007	30.06.2008	Veränderung in %
Interessenten insgesamt		211.586	229.971	+ 8,7
Kunden		56.053	63.363	+ 13,0
Geförderte Kreditprojekte	Stk.	7.998	10.090	+ 26,2
Kreditzusagevolumen	Mio. EUR	745,3	928,3	+ 24,6
Kreditinanspruchnahmen	Mio. EUR	653,2	827,2	+ 26,6
Eigenkapital, haftend	Mio. EUR	61,1	72,8	+ 19,1
Anlagevolumen	Mio. EUR	588,4	667,1	+ 13,4
Bilanzsumme	Mio. EUR	898,6	1.090,0	+ 21,3
Geschäftsvolumen	Mio. EUR	1.004,1	1.202,2	+ 19,7
Anzahl Mitarbeiter/innen	(Köpfe)	136,0	146,0	+ 7,4
Mitarbeiter/innen	*(Vollzeit)	81,5	95,1	+ 16,7
Zinsüberschuss	TEUR	5.771	6.497	+ 12,6
Provisionsüberschuss	TEUR	2.402	2.701	+ 12,4
Verwaltungsaufwand	TEUR	4.326	4.641	+ 7,3
Bilanzgewinn	TEUR	2.030	2.734	+ 34,7

\* 01.01. - 30.06., inklusive Vorstand, Agentur und studentische Teilzeitkräfte

Unternehmenswachstum sind hervorragend. Vor diesem Hintergrund halte ich die UmweltBank-Aktie für ein langfristiges und dabei chancenreiches Investment. Setzt man das Ergebnis pro Aktie von 1,17 Euro in Relation zum aktuellen Kurs, so ergibt sich eine rechnerische Rendite von ca. 8,5 %. Daher ist die UmweltBank-Aktie eindeutig eine gute Kaufgelegenheit.

**B&U:** Halten Sie auch privat Aktien am Unternehmen?

**Popp:** Als Gründer der UmweltBank habe ich natürlich eine besondere Beziehung zum Unternehmen. Für mich ist es deshalb eine Selbstverständlichkeit, dass ich mich auch privat engagiere.

**B&U:** Wie hoch ist Ihr Anteil?

**Popp:** Meine Familie hält 15 % an der UmweltBank – dies soll auch langfristig so bleiben.

**B&U:** Abschließend ein Blick in Zukunft: Wo steht die UmweltBank in 10 Jahren?

**Popp:** Die UmweltBank ist jetzt schon sehr gut aufgestellt. Alle globalen Trends, von Rohstoffknappheit und dem Versiegen fossiler Energieträger bis zu den Turbulenzen auf den Finanzmärkten, sprechen für unser Geschäftsmodell. Ich bin deshalb sehr optimistisch für die nächsten Jahre – die UmweltBank wird der grüne Gewinner im Bankensektor sein.

**B&U:** Herr Popp, vielen Dank für das Gespräch. ■

## Infos zur UmweltBank - Aktie

**WKN:** 557 080, **ISIN:** DE0005570808

**Aktienkurs:** 13,81 Euro  
(02.09.08 Frankfurt/Schlusskurs)

**Marktkapitalisierung:**  
rund 77 Mio. Euro (Stand: 02.09.08)

**Dividende pro Aktie:** 0,50 Euro (GJ 2007)

**Ergebnis pro Aktie:** 1,17 Euro (GJ 2007)

**Aktionärsstruktur:**  
85 % Freefloat (ca. 7.500 Privatanleger)

**Index:** UBAI (UmweltBank-AktienIndex)

**Marktsegment:** Freiverkehr



## UNSERE MITARBEITER

### Grüne Banker



Wer bei der UmweltBank ein Mietkautionkonto eröffnet oder als Schatzmeister das Vereinsvermögen anlegt, dessen Unterlagen sind bestimmt schon einmal auf dem Schreibtisch von Marcus Fritsch (29) gelandet. Der Bankbetriebswirt ist seit April 2005 Berater in der Anlageabteilung. Zur grünen Bank ist der zwischen Nürnberg und seiner Heimat pendelnde Vogtländer eher zufällig gekommen. Bereut hat er seine Entscheidung aber nie: „Die UmweltBank

lässt ihren Mitarbeitern Freiräume und Entwicklungsmöglichkeiten. So kann ich meine Kunden optimal beraten.“ Wichtig ist Marcus Fritsch eine permanente Weiterbildung. Deshalb absolviert er auf freiwilliger Basis noch bis Jahresende eine Management-Fortbildung.

Die freie Zeit gehört seiner Lebensgefährtin und seiner einjährigen Tochter, mit denen er jedes Wochenende in Sachsen verbringt.

**Karin Krämer** (39) bleibt zwar für die Kunden der UmweltBank unsichtbar, doch die sympathische Bankkauffrau hat täglich mit ihnen zu tun. In der Wertpapierabwicklung überwacht sie unter anderem die korrekte Ausführung von Wertpapieraufträgen und bucht die Zinsausschüttungen der Bank, Aufgaben mit großer Verantwortung und Wichtigkeit für alle Kunden. ■



Seit September 2006 gehört die Mutter zweier Kinder im Alter von vier und sieben Jahren bereits zum Team der UmweltBank. Sie ist froh, dass sie von Beginn an in Teilzeit arbeiten konnte. „Beruf und Familie lassen sich so optimal verbinden“. Diese familienfreundliche Unternehmenspolitik fördert auch das Betriebsklima. Besonders gefällt ihr, dass sie durch die eigene Arbeit dazu beitragen kann, die Lebensgrundlage ihrer Kinder zu erhalten. In ihrer Freizeit treibt sie gerne Sport, malt oder spielt Klavier. ■

**NEU**

## Das UmweltZertifikat

Ab sofort bietet die UmweltBank das UmweltZertifikat an. Der Zins liegt bei attraktiven 4,05 % – die Laufzeit beträgt 12 Monate. Das Angebot gilt uneingeschränkt – zu beachten ist nur die Mindestanlage-summe von 2.500,- Euro.

## Sportliche Banker

Radeln für einen guten Zweck: Von Juni bis August haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UmweltBank beim Wettbewerb „Banker on Bike“ wieder kräftig in die Pedale getreten und so fleißig Geld gesammelt. Denn für jeden auf dem Weg zur Arbeit zurückgelegten Kilometer spendet die grüne Bank 2 Euro an ein gemeinnütziges Projekt. Im Jahr 2008 kamen so über 18.400 Euro zusammen. Bank & Umwelt berichtet in der nächsten Ausgabe über die Verwendung des Betrags und das Projekt.

## Klima schützen – Papier sparen!

Die Bank & Umwelt gibt's übrigens auch per E-Mail! Sie haben die Wahl. Einfach kurz anrufen oder E-Mail senden.

## So erreichen Sie uns:

montags bis freitags 8 bis 20 Uhr

Telefon: 0911/53 08 - 123

Fax : 0911/53 08 - 129

E-Mail: [service@umweltbank.de](mailto:service@umweltbank.de)

Internet: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

### Impressum

Herausgeber: UmweltBank AG,  
Laufertgraben 6,  
D-90489 Nürnberg

Redaktionsschluss: 04.09.2008

Redaktion, Konzept und Layout: UmweltKontakt GmbH,  
Nürnberg  
[www.umweltkontakt.de](http://www.umweltkontakt.de)

Chefredaktion: Sabine Popp (verant.)

Papier: 100 % Recyclingpapier ohne optische Aufheller

Anlagekonditionen <sup>1)</sup>	Die UmweltBank ist Mitglied der gesetzlichen Einlagensicherung.				
<b>UmweltPluskonto</b>	<b>3,20 %</b> <b>3,40 %</b> <b>3,60 %</b>	tägl. verfügb., Zinssatz variabel, mtl. Zinsgutsschrift ab EUR 10.000,- ab EUR 50.000,-			
<b>UmweltSparbuch</b>	<b>3,20 %</b> <b>oder</b> <b>3,45 %</b>	bei 3-monatiger Kündigungsfrist, Zinssatz variabel 3,20 % plus 0,25 % Extra-Zins p. a., wenn bis 31.12. eines Kalenderjahres nicht verfügt wurde. Mindestanlage: EUR 500,-			
<b>UmweltSparbuch Extra</b>	<b>4,05 %</b>	fest, 24-monatige Zinsbindung, danach Zinsen/Verfügbarkeit wie UmweltSparbuch. <sup>2)</sup>			
<b>Wachstumsparen</b>	<b>3,60 %</b> 1. Jahr	<b>4,05 %</b> 2. Jahr	<b>4,10 %</b> 3. Jahr	<b>4,15 %</b> 4. Jahr	<b>4,25 %</b> 5. Jahr
Nach 12 Monaten mit 3-monatiger Kündigungsfrist verfügbar. <sup>2)</sup>					
<b>UmweltZertifikat</b>	<b>4,05 %</b>	<b>fest, 12 Monate Laufzeit <sup>2)</sup></b>			
<b>UmweltSparbrief</b>	<b>4,05 %</b> 2 Jahre	<b>4,05 %</b> 3 Jahre	<b>4,05 %</b> 4 Jahre	<b>4,05 %</b> 5 Jahre	<b>4,10 %</b> 6 Jahre
	<b>4,25 %</b> 8 Jahre	<b>4,50 %</b> 10 Jahre	Zinssatz fest für die jeweilige Laufzeit. Mindestanlage: EUR 500,-		
<b>UmweltSparvertrag</b>	<b>3,20 %</b> <b>+ Bonus</b>	bei regelmäßigen Sparbeträgen ab EUR 25,- pro Monat (EUR 300,- pro Jahr), 3,20 % p. a., variabel, plus dynamischer Bonus von bis zu 50 % der jeweiligen Jahreseinzahlung.			

Eigene Wertpapiere <sup>3)</sup>	Kurs in %	akt. Rendite in %
<b>Genußschein 5,00 % / 2003</b>	103,22	5,39
<b>Genußschein 5,00 % / 2004</b>	103,04	5,24
<b>Genußschein 4,65 % / 2005</b>	102,01	5,02
<b>Genussrecht 5,00 % / 2006</b>	103,45	4,98
<b>Genussrecht 4,65 % / 2007</b>	102,01	5,02
<b>Genussrecht 5,00 % / 2007/08</b>	103,20	5,03
<b>Genussrecht 5,00 % / 2008</b>	100,42	5,08

◀ Der Kurs der Genußscheine und -rechte beinhaltet anteilige Stückzinsen des laufenden und – sofern die Ausschüttung noch nicht erfolgt ist – auch die des vorangegangenen Geschäftsjahres. Basis für die Renditeermittlung ist jeweils eine Bundesanleihe mit gleicher Laufzeit zzgl. eines festen Renditeaufschlags. Transaktionsgebühren bleiben bei der Renditeberechnung unberücksichtigt.

Die Wertentwicklung der Fonds in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die zukünftig zu erwartende Wertentwicklung. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden Ausgabeaufschläge nicht berücksichtigt. ▼

Fonds <sup>4)</sup>	Stand: 03.09.2008	Ausgabepreis	Rücknahmepreis	Wertentwicklung 2008 in % ab 31.12.2007, übrige ultimo Vormonat			
				2008	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
<b>ÖkoVision Classic</b>		109,76	104,53	<b>-17,3</b>	- 15,9	+16,9	+57,9
<b>ÖkoVision Europe</b>		42,72	40,69	<b>-20,9</b>	–	–	–
<b>Sarasin OekoSar Equity</b>		122,13	116,02	<b>-14,8</b>	- 14,1	–	–
<b>Sarasin Sustainable Equity</b>		100,24	95,23	<b>-15,9</b>	-17,1	+1,6	+20,6
<b>SEB ÖkoLux</b>		34,81	33,31	<b>-17,3</b>	-13,0	+16,7	+34,8
<b>Sarasin OekoSar Portfolio</b>		148,29	140,88	<b>-7,2</b>	-8,8	+0,2	+13,8

Kreditkonditionen <sup>1), 7)</sup>	Zinsbindung	Nominalzins <sup>8)</sup>	Auszahlung	Anf. eff. Jahreszins <sup>8)</sup>	Laufzeit / Anfangstilgung
<b>CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierung <sup>5), 6)</sup></b>	10 Jahre	<b>3,10 %</b>	100 %	3,14 %	20 Jahre
<b>Modernisieren Öko-Plus <sup>5), 6)</sup></b>	10 Jahre	<b>4,20 %</b>	100 %	4,27 %	10 Jahre
<b>Energiesparhaus 40 <sup>5), 6)</sup></b>	10 Jahre	<b>4,20 %</b>	100 %	4,27 %	10 Jahre
<b>Energiesparhaus 60 <sup>5), 6)</sup></b>	10 Jahre	<b>4,35 %</b>	96 %	5,20 %	10 Jahre
<b>UmweltBank-Darlehen mit Ökobonus <sup>9)</sup></b>	5 Jahre	<b>4,65 %</b>	100 %	4,75 %	1 bis 5 %
	7 Jahre	<b>4,70 %</b>	100 %	4,80 %	1 bis 5 %
	10 Jahre	<b>4,75 %</b>	100 %	4,85 %	1 bis 5 %
<b>Solarstrom Erzeugen <sup>10)</sup></b>	10 Jahre	<b>4,55 %</b>	96 %	5,47 %	10 Jahre

1) Auszug, p.a., freibleibend

2) Mindestanlage: EUR 2.500,-

3) Stand: 04.09.2008, ohne Gewähr

4) in EUR, ohne Gewähr

5) KW-Programm

6) max. EUR 50.000,- pro Wohneinheit

7) für private Bauherren

8) abhängig von der Kreditlaufzeit

9) 50.000,- bis 400.000,- Euro, Beleihungsgrenze 60 %

10) bis 10 kW